

Nichteisen-Metallindustrie: Abgastest WLTP bremste 2018 Nachfrage aus

2018 erzielte die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie mit 111.000 Beschäftigten in 654 Unternehmen eine Produktion von 8,3 Millionen Tonnen (minus 2,2 Prozent ggü. dem Vorjahr) und einen Umsatz von 53 Milliarden Euro, davon 89 Prozent in der Europäischen Union bzw. 53 Prozent im Inland. Das Vereinigte Königreich blieb 2018 der größte Ausfuhrmarkt. Elf Prozent der Exporte von Rohmetall und Halbzeug wurden dorthin geliefert. Die Ausfuhr nach Großbritannien sank um zehn Prozent ggü. 2017 auf 453.000 Tonnen und der Import von dort um vier Prozent auf 282.000 Tonnen. Die aktuelle Geschäftslage wird von den Befragten aus der Branche schlechter beurteilt als im ersten Halbjahr 2018 vor Zuspitzung der Probleme im Rahmen des neuen Abgastests WLTP (Saldo*: minus 24 Prozent). Die Erwartungen verharren leicht über dem niedrigen Vormonatsniveau (Saldo*: minus 16 Prozent). Konjunkturelle Risiken (Brexit, US-Zölle auf Automobile) dürften in der NE-Metallindustrie, einer Schlüsselbranche für die Elektromobilität, 2019 bestenfalls zu einer leicht steigenden Produktion führen.

* Saldo aus gut/besser minus schlecht/schlechter; saisonbereinigt; Quellen: Ifo Institut, München und eigene Berechnungen

Aluminiumindustrie



Die Produktionsentwicklung der deutschen Aluminiumindustrie tendierte im Jahr 2018 leicht rückläufig. Lediglich bei der Produktion von Halb-

zeug konnte das Vorjahresniveau gehalten werden. Im Jahr 2018 wurden rund 1,3 Millionen Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 529.000 Tonnen Hüttenaluminium und 762.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Die Produktion von Recyclingaluminium blieb im vergangenen Jahr auf dem Niveau von 2017, während die Hüttenproduktion im selben Zeitraum um vier Prozent zurückging. Der Recyclinganteil am Rohaluminium betrug im Jahr 2018 gut 59 Prozent. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug belief sich im Jahr 2018 auf knapp 2,5 Millionen Tonnen und lag damit unverändert auf Vorjahresniveau. Sowohl Walz- als auch Press- und Ziehprodukte entwickelten sich homogen. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden im Jahr 2018 rund 340.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent. Während die Produktion von Folien und dünnen Bändern um zwei Prozent auf 263.000 Tonnen beziehungsweise die Ausbringungsmenge von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um fünf Prozent auf 42.000 Tonnen sanken, stieg die Fertigung von Metallpulver nach ersten Berechnungen um sechs Prozent auf etwa 35.000 Tonnen an. Gründe für die insgesamt leicht negative Entwicklung der gesamten Aluminiumproduktion waren die Zunahme konjunktureller Risiken, Probleme bei der Versorgung mit Tonerde durch die US-Russland-sanktionen sowie die Umstellung auf WLTP.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel, Zinn und Seltenmetalle) wies im Jahr 2018 ein Produktionsminus von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Damit wurden insgesamt 3,0 Millionen Tonnen produziert. Die Fertigung der gesamten Rohmetallerzeuger ging 2018 im Vorjahresvergleich um sechs Prozent auf 1,2 Millionen Tonnen zurück. Darunter verzeichnete die Produktion von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen ein Minus von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 700.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen sank im selben Zeitraum um neun Prozent auf 538.000 Tonnen. Die Produktion der gesamten Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) ging 2018 gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent auf 1,8 Millionen Tonnen zurück. Dabei zeigte sich das erste Halbjahr in einigen automobilmahen Teilbranchen noch außergewöhnlich dynamisch. Erst mit zunehmender WLTP-Problematik änderte sich die Situation im zweiten Halbjahr. Damit wurden im Gesamtjahr 2018 Rückgänge um jeweils drei Prozent im Bereich für Halbzeug aus Kupfer und -legierungen auf 967.000 Tonnen beziehungsweise im Bereich für Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen auf 158.000 Tonnen verzeichnet. Die Hersteller von Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial erreichten 2018 mit 685.000 Tonnen zumindest das Niveau von 2017. Die deutsche Feuerverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender setzte ihren Wachstumskurs fort und konnte 2018 die Tonnage um vier Prozent gegenüber 2017 steigern. Für 2019 werden hier weitere Zuwächse erwartet.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie 2018

| | | %* |
|---------------------------|---------|-------|
| Beschäftigte | 110.861 | + 2,5 |
| Unternehmen | 654 | - 0,2 |
| Produktion (Mio. t) | 8,3 | - 2,2 |
| Umsatz (Mrd. €) | 52,5 | + 2,3 |
| - davon Ausland | 24,6 | + 2,9 |
| 2017 | | |
| Energieeinsatz (Mrd. kWh) | 29,3 | - 0,4 |
| - davon Strom** | 16,2 | + 1,5 |

* Änderung ggü. Vorjahr; ** geschätzt; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen

NE-Metallgießerei-Industrie

Das Jahr 2018 fiel für die deutschen NE-Metallgießereien schwächer aus. Die Branche produzierte 2018 ca. 1,2 Millionen Tonnen. Damit bewegte sich die Fertigung um gut zwei Prozent unter dem Rekordvolumen von 2017. Die Zuwachsraten früherer Jahre stießen 2018 an Grenzen und dürften auch 2019 nicht wieder erreicht werden. Maßgeblich hierfür war die schleppende Umsetzung des neuen Abgastests WLTP als Voraussetzung für die Fahrzeugzulassung. Im ersten Quartal des laufenden Jahres dürften vorangig die auf Halde stehenden Fahrzeuge nach WLTP zugelassen werden, bevor sich die Automobilproduktion und damit auch die Nachfrage nach Gussteilen wieder normalisieren kann. Die Bestellungen an die Aluminiumgießereien sind im Jahr 2018 um fünf Prozent gesunken. Dabei entwickelten sich einzelne Bereiche (Gießverfahren), aber auch Unternehmen sehr unterschiedlich. Die Magnesiumgießereien meldeten ein Auftragsniveau von knapp 18.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten ein Auftragsplus von knapp vier Prozent auf 93.000 Tonnen. Die Aufträge an die Zinkgießereien stiegen im vorigen Jahr um mehr als fünf Prozent auf 69.000 Tonnen im Vergleich zu 2017. Die Exporte lagen 2018 im Gegensatz zum Binnenabsatz über dem Vorjahresvolumen. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport blieb mit 80 Prozent auf dem üblichen Niveau. Die Auftragsreserven lagen Ende Dezember 2018 bei rund 283.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2018, unterschritt mit deutlich unter drei Monaten den langjährigen Durchschnitt von vier Monaten. Hier zeigte sich ein spürbarer Bestandsabbau.



Produktion nach Produktionsstufen

| | 2016 | | 2017 ¹ | | 2018 | |
|--|-----------|----------------|-------------------|----------------|-----------|----------------|
| | Tonnen | % ² | Tonnen | % ² | Tonnen | % ² |
| Nichteisen-Metalle gesamt | 8.513.435 | 2 | 8.501.519 | 0 | 8.315.343 | -2 |
| Erzeugung^{3,4} | 2.550.621 | 0 | 2.634.099 | 3 | 2.529.188 | -4 |
| Aluminium aus Erz | 546.806 | 1 | 549.995 | 1 | 528.868 | -4 |
| Aluminium aus Recycling | 722.890 | 3 | 763.160 | 6 | 761.713 | 0 |
| Aluminium gesamt | 1.269.696 | 2 | 1.313.155 | 3 | 1.290.581 | -2 |
| raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen | 706.205 | -1 | 730.647 | 3 | 700.223 | -4 |
| Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen | 574.720 | -6 | 590.297 | 3 | 538.384 | -9 |
| Buntmetalle gesamt | 1.280.925 | -3 | 1.320.944 | 3 | 1.238.607 | -6 |
| Halbzeug^{3,4} | 4.360.936 | 2 | 4.314.787 | -1 | 4.269.426 | -1 |
| Al und Al-Legierungen | 2.475.396 | 1 | 2.463.359 | 0 | 2.453.541 | 0 |
| Al-Leitmaterial | 5.379 | 32 | 4.061 | -25 | 5.887 | 45 |
| Aluminium gesamt | 2.480.775 | 1 | 2.467.420 | -1 | 2.459.428 | 0 |
| Cu und Cu-Legierungen | 977.737 | 7 | 999.438 | 2 | 966.944 | -3 |
| Cu-Leitmaterial | 732.242 | 2 | 685.972 | -6 | 685.356 | 0 |
| Kupfer gesamt | 1.709.979 | 5 | 1.685.410 | -1 | 1.652.300 | -2 |
| andere Buntmetalle | 170.182 | -5 | 161.957 | -5 | 157.698 | -3 |
| Buntmetalle gesamt | 1.880.161 | 4 | 1.847.367 | -2 | 1.809.998 | -2 |
| Guss⁵ | 1.265.177 | 4 | 1.206.123 | -5 | 1.176.695 | -2 |
| Aluminium | 1.113.061 | 4 | 1.045.490 | -6 | 1.020.013 | -2 |
| Magnesium | 17.398 | 14 | 18.190 | 5 | 18.198 | 0 |
| Leichtmetallguss gesamt | 1.130.459 | 4 | 1.063.680 | -6 | 1.038.211 | -2 |
| Kupfer und Kupferlegierungen | 78.471 | -1 | 80.254 | 2 | 79.278 | -1 |
| Zink und Zinklegierungen | 56.247 | 3 | 62.189 | 11 | 59.206 | -5 |
| Buntmetallguss gesamt | 134.718 | 0 | 142.443 | 6 | 138.484 | -3 |
| Aluminiumweiterverarbeitung³ | 336.701 | -3 | 346.510 | 3 | 340.034 | -2 |
| Folien und dünne Bänder | 266.345 | -1 | 268.892 | 1 | 262.850 | -2 |
| Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen | 42.048 | -5 | 44.579 | 6 | 42.200 | -5 |
| Metallpulver | 28.308 | -12 | 33.039 | 17 | 34.984 | 6 |

2018 vorläufig; ¹ 2017 korrigiert; ² Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

Quellen: ³ Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ⁴ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁵ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.